
1848/J XXII. GP

Eingelangt am 02.06.2004

Dieser Text ist elektronisch textinterpretiert. Abweichungen vom Original sind möglich.

Anfrage

der Abgeordneten Mag^a Christine Muttonen
und GenossInnen
an den Bundesminister für Landesverteidigung
betreffend Rechnungshofkritik am Heeresgeschichtlichen Museum (HGM)

Die Kronenzeitung berichtet in ihrer Ausgabe vom 27.5.2004 über einen Rechnungshof-Rohbericht, der zahlreiche Unstimmigkeiten im Heeresgeschichtlichen Museum aufdecken soll: kritisiert würden u.a. massive Baukosten-Überschreitungen und hohe Fehlbestände in der Sammlung.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten daher an den Bundesminister für Landesverteidigung nachstehende

Anfrage:

1. Ist Ihnen der Inhalt des zitierten Rechnungshof-Rohberichtes bekannt?
2. Entspricht es den Tatsachen, dass der Umbau der Museums-Prunksäle fünf statt wie geplant ein Jahr gedauert hat? Wenn ja, was waren die Ursachen dafür?
3. Aussagen des HGM-Direktors in einer Pressemeldung (APA 412, 27.5.2004) zufolge hätten sich die Bauarbeiten verzögert, weil „das Ministerium den Vertrag, den es mit dem Architekten abgeschlossen hatte, wieder gekündigt habe“. Was waren die Gründe dafür?
4. Entspricht es den Tatsachen, dass der Umbau der Museums-Prunksäle 680.000 Euro statt ursprünglich 320.000 Euro gekostet hat? Wenn ja, warum?
5. Ist es korrekt, dass nur knapp 1,5% des Bestandes des Heeresgeschichtlichen Museums EDV-inventarisiert sind? Wenn ja, warum?
6. Entspricht die Zahl der kolportierten Fehlbestände (10% oder rund 150.000 Stücke) den Tatsachen? Wenn ja, warum?
7. Wie gedenken Sie auf die Vorwürfe des Rechnungshofes zu reagieren? Welche Konsequenzen werden Sie ergreifen, um die kritisierten Missstände abzustellen?
8. Das Heeresgeschichtliche Museum ist als einziges Bundesmuseum nicht ausgegliedert und ressortiert zum Verteidigungsministerium. Wie hoch sind die Kosten, die Ihr Ressort für das Heeresgeschichtliche Museum jährlich aufwendet?

9. Nachdem kürzlich in einigen Bundesmuseen eine Evaluierung der Sicherheitssysteme durchgeführt wurde: Wurde eine ähnliche Untersuchung auch im Heeresgeschichtlichen Museum durchgeführt? Wenn nein, werden Sie eine Evaluierung auch im Heeresgeschichtlichen Museum veranlassen und wenn ja, wann?